

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (1988)
Heft:	8a
Rubrik:	Bericht von der 8. Mitgliederversammlung in Jongny/VD und St. Martin/FR 17./18. Oktober 1987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SGHB SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE BERGBAUFORSCHUNG
SSHM SOCIÉTÉ SUISSE D'HISTOIRE DES MINES
SSSM SOCIETÀ SVIZZERA DI STORIA DELLE MINIERE

B e r i c h t von der 8. Mitgliederversammlung
in Jongny/VD und St. Martin/FR

17./18. Oktober 1987

Samstag, 17. Oktober

Die mit dem Zug in Lausanne eintreffenden Mitglieder werden von einem Bus, der vor dem Bahnhof wartet, aufgenommen und in direkter Fahrt nach Jongny gebracht.

Um 16.20 Uhr eröffnet der neue Präsident der SGHB, Herr M. Maignan, die Mitgliederversammlung im Konferenzsaal des Hotel du Léman und kann über 50 Anwesende begrüßen.

Geschäftssitzung

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung (publiziert in MINARIA HELVETICA 7, 1987) wird kommentarlos genehmigt.

2. Jahresbericht. Seit der letzten Jahrestagung hat der Präsidentenwechsel stattgefunden: M. Maignan hat die Nachfolge von Frau Schmid angetreten. Der Präsident gibt die geplanten zukünftigen Tagungsorte bekannt: 1988 wird die Jahrestagung in Davos durchgeführt (Organisation H. Krähenbühl), 1989 im Val de Travers (mit Besuch der Asphalt-Vorkommen), 1990 im Oberwallis.

3. Kassenbericht. Frau E. Götz legt einen ausgeglichenen Rechnungsbericht vor, der durch die beiden Revisoren J.-P. Roches und J. Ballié geprüft und in Ordnung befunden worden war. Sie gibt bekannt, dass die SGHB die Gonzen AG mit einer Spende von Fr. 1'000.- unterstützt hat, in Anerkennung der Bestrebungen, das Schaubergwerk Gonzen zu erhalten und als Dank für die eindrückliche Führung anlässlich der letztjährigen Tagung der SGHB in Ragaz.

4. Bestätigung des neuen Vorstandes. Das neue Komittee wird mit Applaus bestätigt. Demnächst muss noch ein Kandidat für den vakanten Vizepräsidenten gefunden werden. Herr E. Nickel stellt fest, dass die Erledigung der Geschäfte etwas schwerfällig geworden ist, nachdem der Präsident in Lausanne und der Sekretär in Basel stationiert ist und schlägt vor, dass auch das Sekretariat nach Lausanne transferiert werden sollte. Der Vorschlag wird nicht weiter diskutiert.

5. Jahrestagung 1988. Die nächste Tagung wird am 22./23. Oktober 1988 in Davos durchgeführt; die Organisation übernimmt Herr H. Krähenbühl. Herr E. Brun, Regionalleiter "Oberhalbstein" des Vereins der Freunde des Bergbaues in Graubünden stellt den Tagungsort in einigen Diapositiven vor.

Vorträge an der Tagung werden folgende Themen umfassen: Land und Leute in Davos, Geologie von Davos, Bronzezeitlicher Bergbau, Davoser Bergbau.

Die Exkursion am 23. Oktober 1988 gilt dem Schaubergwerk am Silberberg, dem Bergbau-Museum und der Eisenschmelze Bellaluna.

1989 soll die Tagung im Val de Travers durchgeführt werden, um die ehemaligen Asphalt-Vorkommen (Schliessung 1987) noch besichtigen zu können. Es wird ein spezielles Menue angekündigt: "Jambon à l'asphalte" (?)

1990 ist eine Tagung im Oberwallis vorgesehen; der Präsident schlägt in diesem Zusammenhang einen Besuch von Cu-Minen in Zinal vor.

Ausländische Veranstaltungen:

April 1988: "Colloque international sur les techniques minières" in Strasbourg.

Juni 1988: Exkursion zu den Silber-Minen von Brandes (bei Val d'Isère), organisiert durch eine französische Gruppe.

6. Varia

Dr. D. MEILI (Museum Ballenberg) berichtet über die seit 10 Jahren bestehende Institution und äussert den Wunsch, die Tätigkeit von Ballenberg zu erweitern (z.B. Haltung seltener Haustierarten, Vorführung historischer Techniken, etc.). Er denkt dabei an das Beispiel "Rennfeuer" und diskutiert die Möglichkeit, so ein historisches Verfahren in Ballenberg durchzuführen. Dabei ist die Mitwirkung von Fachleuten, die Ideen dazu liefern, unerlässlich. Dr. Meili regt zu diesem Zweck die Schaffung einer Arbeitsgruppe "Experimentelle Archäologie" an. Er berichtet von einem realisierten Projekt, der "Harzbrennerei", das unter Mitwirkung von Prof. W. Meyer entstand. Bei der Diskussion wird in der Folge auch der Vorschlag gemacht, gelegentlich die Tagung der SGHB im Berner Oberland durchzuführen.

P. BÄCHTIGER (Horgen) macht auf das Kohlebergwerk Käpfnach/Horgen aufmerksam, das durch eine initiative Gruppe wieder begehbar gemacht wurde. Käpfnach war seinerzeit das grösste Kohlebergwerk der Schweiz. Die abgebaute Kohle (Molasse-Kohle, etwa 16.5 Mio Jahre alt) tritt in Kohleflözen von 40-50 cm Mächtigkeit auf. Während des 2. Weltkrieges wurden letztmals grosse Installationen vorgenommen und zeitweise bis zu 250 Arbeiter beschäftigt. Das Bergwerk umfasste insgesamt gegen 90 km Stollen (!), die aber 1947 wegen Absenkungsgefahr zum Teil mit Versatzmaterial aufgefüllt wurden. Für das Schaubergwerk sollen etwa 2.5 km Stollen wieder zugänglich gemacht werden. Der "Bergwerkverein Käpfnach" (gegründet 1982) zählt heute bereits 450 Mitglieder.

Wissenschaftliche Sitzung

Eröffnung um 17.15 Uhr.

M. MAIGNAN: Exploitations minières dans le canton de Vaud aux 18e et 19e siècles. Um das Jahr 1840, mit der Erfindung der Dampfmaschine, wurde ein gewaltiger Anstieg des Kohlebedarf bewirkt. Der Hauptteil des Kohle-Abbaus im Kanton Waadt wurde als Energieträger für die Glasfabrikation benötigt (um die Wälder zu schonen). Vgl. Artikel in MINARIA HELVETICA 7/1987.

M. WEIDMANN: Histoire géologique du charbon vaudois et fribourgeois. Der Referent gibt einen geologischen Ueberblick über die Bildung der Kohleflöze im Raum zwischen Genfersee und Greyerzer Land. Während der Molasse-Zeit war das Mittelland abwechslungsweise von einem Meer (Meeres-Molasse) und von Süßwasser (Süßwasser-Molasse) überdeckt, in diesen Sedimenten wurde auch die Kohle eingelagert. Während die Kohle in der Zürichsee-Region vorwiegend in Sedimenten der Oberen Süßwasser-Molasse (OSM) auftritt, liegt die Waadtländer Kohle in Chattien-Sedimenten (Untere Süßwasser Molasse, USM). Vgl. Artikel in MINARIA HELVETICA 7, 1987.

Einzelbeiträge:

P.-L. PELET berichtet über Eisen-Bergbau während des 14. Jahrhunderts bei Orsières/VS, wo der Raubbau an den Wäldern zu einer Abwehr-Reaktion der ansässigen Bauern führte.

Er orientiert zudem über ein geplantes Nationalfonds-Projekt, das das Studium von römischen Eisenschlacken zum Ziel hat. Anhand von Spurenanalysen an den Schlacken soll versucht werden, die Herkunft der Eisenerze abzuklären.

Sonntag, 18. Oktober 1987

8.00 Uhr startet die Exkursion mit einer Bus-Fahrt nach St. Martin, wo uns die Herren J.C. Vial und W. Hubacher in der Auberge de la Croix Fédérale in zwei Referaten Geschichte und Abbau der Kohle von St. Martin während des 2. Weltkrieges erläutern. Anschliessend stellt Herr W. Hubacher auf einem Spaziergang im Gelände die alten, zum Teil kaum mehr sichtbaren Abbaustellen vor. (Vgl. auch MINARIA HELVETICA 7, 1987)

Den Abschluss der Exkursion bildet eine Besichtigung von Schloss Oron, daraufhin bringt uns der Bus zurück nach Lausanne, wo die Exkursions-Mitglieder am Bahnhof abgeladen werden.

S. Graeser